

im Blickpunkt

Diakonie 

Diakonische Gesellschaft Wohnen und Pflege Clus

MÄRZ
-
MAI
2025

Wir suchen
examierte Pflegefachkräfte
Leitung Sozialer Dienst (m/w/d)

Melden Sie sich bei Interesse bei
Frau Hoheisel: 05352 933-553
dachstiftung-diakonie.de/clus





Aufbruch und Hoffnung

Liebe Leser:innen,

mit dem Wechsel der Jahreszeiten stehen wir erneut an einem Wendepunkt: Der Winter zieht sich zurück und der Frühling klopft an unsere Türen. Die ersten warmen Sonnenstrahlen, das zarte Grün an den Bäumen und das bunte Blühen der Frühlingsboten schenken uns Hoffnung und neue Energie. Der Frühling ist eine Zeit des Aufbruchs, der Erneuerung und des Wachstums – nicht nur in der Natur, sondern oft auch in uns selbst.

Gleichzeitig erleben wir in Deutschland eine politisch bewegte Zeit. Die aktuellen Entwicklungen fordern unsere Aufmerksamkeit und unser Mitdenken. Diskussionen über gesellschaftliche Veränderungen, wirtschaftliche Herausforderungen und politische Entscheidungen prägen das öffentliche Leben. Auch wenn uns diese Themen manchmal Sorgen bereiten, zeigt uns gerade der Frühling: Wandel gehört zum Leben. Er bringt Unsicherheit, aber auch Chancen mit sich.

In dieser BLICKPUNKT-Ausgabe finden Sie nicht nur Informationen zu aktuellen Geschehnissen, sondern auch interessante Berichte aus unserer Einrichtung, Geschichten, die das Herz erwärmen, sowie Anregungen für die kommenden Frühlingsmonate. Lassen Sie sich von der Kraft des Neuanfangs, die der Frühling mit sich bringt, inspirieren und bleiben Sie neugierig auf das, was vor Ihnen liegt.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre, sonnige Frühlingstage und viele Momente des Aufblühens – innerlich wie äußerlich.

Mit sonnigen Grüßen

Malgorzata Cwikla
Einrichtungsleitung



Nach viereinhalb Jahren verabschiedete ich mich schweren Herzens aus der Clus und der Amalie und gehe nach Hannover, wo im Diakonischen Werk neue Aufgaben auf mich warten. Viel Gutes werde ich in Erinnerung behalten, viel Gutes habe ich erfahren. Dafür bin ich allen von Herzen dankbar: den Bewohnerinnen und Bewohnern in den Pflegeheimen und im Seniorenwohnen, aber auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Besuche, Gottesdienste, Gesprächskreise: All das konnte ich anbieten, ohne noch irgendwelche Verwaltungsarbeiten erledigen zu müssen. Ich denke an Michael Knobel, der mir den Weg in meine Arbeit geebnet hat. Ich nenne Annette Wolter und Martina Pleßmann stellvertretend für alle, die im Sozialen Dienst arbeiten: Sie haben mir engagiert, kollegial und warmherzig geholfen, meine Aufgabe als Seelsorger zu erfüllen. Ich fühlte mich im Kreis der Mitarbeiterinnen des Sozialen Dienstes auch menschlich sehr wohl.

Besonders am Herzen lagen mir die Besuche bei Ihnen, den Bewohnerinnen und Bewohnern, und die Gespräche mit Ihnen. Ich wäre froh, wenn Sie in mir einen Zuhörer gefunden hätten, mit dem Sie über das reden konnten, was Sie bewegte, erfreute, belastete. Ich sah mich bei meinen Besuchen nie nur als bemühter Zuhörer: Ich wollte immer auch Werkzeug Gottes und seines Eintretens für uns Menschen in Jesus Christus sein. Der Glaube, dass Gott sich uns wirklich zuwendet, unser Bestes will und dafür alles tut – bis hin zum Tod seines Sohnes am Kreuz: Das war und ist die eigentliche Quelle meiner Arbeit und meines Optimismus.

Mit Dankbarkeit erfüllt mich, wie viel Freundlichkeit, Herzlichkeit und Unterstützung ich auch von Ihnen, vonseiten der Bewohnerinnen und Bewohner, erfahren habe! Immer wieder war ich bei meinen Besuchen willkommen und jeder, der an meinen Angeboten teilgenommen hat, hat mir in ►

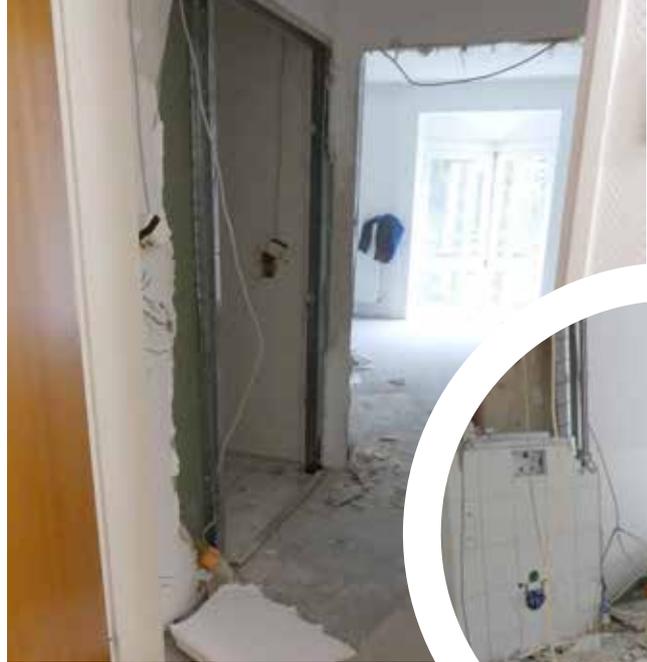
meiner Arbeit Sicherheit gegeben. Ich habe viel Hilfsbereitschaft erfahren – und immer wieder auch Gastfreundschaft.

Im Zusammenhang mit der Jahreslosung nennt Paulus verschiedene Punkte, die uns für das Gute empfänglich machen. Dazu gehören: Dankbarkeit, Freude und Füreinanderdasein. Und genau das empfinde und sehe ich, wenn ich an meine Zeit bei Ihnen denke. Ich bin Gott dankbar für meine Zeit bei Ihnen. Ich freue mich darüber, dass ich die Chance hatte, für Sie zu arbeiten. Ich habe meine Arbeit als Arbeit in einer Gemeinschaft erlebt, in der einer für den anderen da sein und etwas geben wollte.

Gott hat mir in viereinhalb Jahren bei Ihnen viel gegeben und viel Gutes getan. Das ist ein Segen, der bleibt und den ich mitnehme in die Aufgaben, die vor mir liegen!

Ich wünsche Ihnen von Herzen alles Gute, Gottes Segen und seinen Beistand, in allem, was noch kommt!

Ihr Pastor Christian Diederichs



Baumaßnahmen

Pünktlich am 20. Januar begannen die ersten Arbeiten im Ostflügel. Die Sanitärobjekte, Kabel, Fußbodenbeläge und Küchen wurden innerhalb einer Woche demontiert. Die Abrissarbeiten der Badezimmerwände verursachten etwas Lärm und Staub, gingen aber sehr flink voran. Die vielen Bauschuttcontainer werden täglich abtransportiert, um Platz für die nächsten zu schaffen. Es tut sich also ordentlich etwas auf unserer Großbaustelle. Schauen Sie sich gerne die Fotos an der Stellwand in der Halle an, um auf dem Laufenden zu bleiben.

Annette Wolter
Sozialer Dienst

Wunscherfüller aus Königslutter

Im November nahm die erste Vorsitzende Mandy Sommerfeld mit folgenden Worten Kontakt zu unserer Einrichtung auf:

Wir überraschen Senioren zu Weihnachten bzw. ab diesem Jahr erfüllen wir Wünsche das ganze Jahr über. Das bedeutet, wenn ein Senior wenige oder keine Angehörige mehr hat und nur über ein geringes Einkommen verfügt, erfüllen wir ihm kleine Wünsche. Wir besuchen zusammen Konzerte, gehen spazieren oder trinken gemeinsam Kaffee etc. Gerne würden wir auch Ihre Bewohner glücklich machen und ihnen ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Alles, was Sie dafür tun müssen: Ihren Bewohnern während eines Gesprächs einen Wunsch entlocken, ohne dass er es mitbekommt und uns diese dann zusenden!

Natürlich haben wir sehr gerne an dieser wunderbaren Aktion teilgenommen. Im Austausch mit den Kolleginnen ging es zunächst darum, geeignete Bewohner und ihre möglichen Wünsche zu ermitteln. Sind Stoppersocken, ein Motorrad-Kalender, ein neues Nachthemd, ein T-Shirt, Kekse in einer Keksdose oder vielleicht Vogelfutter für das Vogelhaus am Fenster Dinge, an denen sich die Bewohner erfreuen werden? Nachdem die sechs



individuellen Wunschzettel an die „Wunscherfüller“ übermittelt worden waren, um am Wunschbaum im E-Center in Königslutter angehängt zu werden, trafen kurz vor Weihnachten die sehr liebevoll verpackten Geschenke ein. Die Beschenkten konnten die Überraschung kaum fassen und waren teilweise zu Tränen gerührt.

Der Wunsch der ‚Wunscherfüller‘ ist aufgegangen – sie haben diesen Menschen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert! An dieser Stelle: Herzlichen Dank an die vielen Spender. Schön, dass es Sie gibt!

Annette Wolter
Sozialer Dienst

Verabschiedung und Jubiläen

Am 31. März 2025 endet das Arbeitsverhältnis von Christine Lohl. Sie ist seit 25 Jahren in unserem Haus beschäftigt und hat viele Jahre davon in der Waschküche gearbeitet, wobei das Bügeln ihre Lieblingsbeschäftigung war. Nach der Auflösung der hauseigenen Wäscherei war sie in der Hausreinigung und als Service-Mitarbeiterin im Pavillon tätig. Wenn das Faschingsfest anstand, beteiligte sie sich immer sehr gerne am Programm und brachte oft kleine Reimereien mit. Nun wünschen wir dir alles Gute für deinen weiteren Lebensweg – behalte uns in guter Erinnerung!

Frauke Lohmann verabschiedete sich Ende Januar im Kreis ihrer direkten Kolleginnen und der Bewohner des Wohnbereichs 3. Svenja Germer wird nun gemeinsam mit Sarah Przywara als Betreuungskraft überwiegend in diesem Wohnbereich tätig sein.



Christian Diederichs hat nach über vier Jahren Tätigkeit als Seelsorger und Pastor in unserem Haus ein neues Arbeitsfeld für sich gefunden und sich am 22. Januar 2025 im Pavillon bei Kaffee und Kuchen von den Bewohnern verabschiedet. Dir wünschen wir viel Erfolg bei deinem beruflichen Werdegang – behalte auch du uns in guter Erinnerung!

Gleich drei Jubilarinnen sind im Monat Mai zu erwähnen: Am 2. Mai kann Kirsten Hopstock auf 25 Jahre Betriebszugehörigkeit im Pflegedienst zurückblicken. Aus dem Arbeitsbereich des Sozialen Dienstes feiern Heike Hoch am 8. Mai und Sarah Przywara am 15. Mai ihr zehnjähriges Jubiläum. Wir wünschen euch weiterhin viel Freude an eurer Arbeit – feiert diesen besonderen Tag ganz besonders!

Annette Wolter
Sozialer Dienst





Diakonische Gesellschaft
**Wohnen und Pflege
Clus**

**Weil Nächstenliebe
dein Fokus ist...**



Die Diakonische Gesellschaft Wohnen und Pflege Clus in Schöningen sucht unbefristet zum nächstmöglichen Zeitpunkt

- **Exam. Pflegefachkraft (d/m/w)**
- **Leitung Sozialer Dienst (d/m/w)**
in Voll- oder Teilzeit

Mehr Infos findest du auf dachstiftung-diakonie.de/clus.de.
Bei Fragen wende dich an Natascha Hoheisel unter **05352 933-553** oder per Mail an natascha.hoheisel@dachstiftung-diakonie.de. **Wir freuen uns auf deine Bewerbung!**

#machtspaß #machtsinn

Annäherung

Eine Ahorn-Fee,
eine Ahorn-Fee
streckt behutsam aus
ihren Wurzelzäh.

Und mit diesem macht
sie sich flott daran
an den Nachbarbaum,
einen Ahornmann.

Das geschieht tief drin
in dem Erdenreich,
und kein Mensch bemerkt
es hier oben gleich.

So viel Heimlichkeit –
niemand sieht es nun,
was die beiden dort
miteinander tun.

Und so gibt es wohl
manches auf der Welt,
das verborgen bleibt,
aber doch gefällt!

Helga Schettge

Musik liegt in der Luft

Unter diesem Motto sind in den nächsten Wochen unterschiedliche musikalische Angebote in unserem Haus geplant. Angefangen mit einem Cello-Konzert am 9. März und dem Musikverein Beierstedt am 17. März, wird am 27. März der Frühling gesanglich eingestimmt. Es werden mit Unterstützung der Bewohner ein Wunschkonzert, eine Schlager-Hitparade und „Wir machen Musik“ vorbereitet. Aus der „Konserve“ sollen klassische Musik, eine Operette und ein Musical die Ohren und Augen der Teilnehmenden verwöhnen.

Für die Bewohner, die dauerhaft im Bett leben, wird es bei den regelmäßigen Einzelbetreuungen in diesen Wochen ebenfalls vermehrt um das Thema Musik gehen. Hier wird mal eine Flöte, eine Harfe oder Akkordeonmusik von Herrn Stitz aus den Zimmern zu hören sein: getreu dem Motto „Musik liegt in der Luft“.

Kennen Sie jemanden oder spielen selbst ein Instrument? Benötigen Sie eine „Bühne“? Wir sind für alle musikalischen Beiträge, ob klein oder groß, dankbar. Nehmen Sie gerne Kontakt zu mir auf: Tel. 05352 933-615, annette.wolter@dachstiftung-diakonie.de.

Annette Wolter
Sozialer Dienst

Neue „Mode“ in der Clus



Unsere „Essen-Auftu-Garderobe“ – sind wir nicht hübsch? Eine neu überarbeitete Hygienevorschrift besagt, dass die Mitarbeiter, die das Essen auf die Teller geben, sich nun zusätzlich mit Haarhaube, Handschuhen und Kleiderschutz bekleiden müssen.

Mehr Ausflüge für kleine Entdecker

Wir sind die Sonnenschein-Zwerge und besuchen nun seit einiger Zeit die Bewohnerinnen und Bewohner auf dem Wohnbereich 3. Wir singen, tanzen, lachen und spielen miteinander.

Jeden ersten Donnerstag im Monat freuen sich die Kleinen schon: „Wir machen wieder einen Ausflug!“ Die Sachen sind schnell gepackt und ruckzuck sitzen die Kinder in unserem Krippenwagen. Da wir unseren Betreuungsort in Esbeck haben, benötigen wir ein rollendes Gefährt, das uns von A nach B chauffiert. Leider ist unser Krippenwagen schon in die Jahre gekommen und verfügt nicht über einen Wetterschutz. Da wir sehr viel an der frischen Luft unterwegs sind, benötigen wir demnächst einen neuen Krippenwagen. Ich betreue fünf Kleinkinder im U3-Bereich, fördere und fordere die Kleinen – sowohl geistig als auch körperlich. Ich möchte ihnen so viel wie möglich von unserer Welt zeigen. Dazu ist ein adäquates Gefährt vonnöten.

Vielleicht möchten Sie uns bei der Anschaffung eines neuen Krippenwagens unterstützen? Die Kinder würden sich riesig freuen – noch mehr als ich. Der neue Wagen würde sowohl über einen Wetterschutz als auch

über einen Motor verfügen. Wir möchten mehr Ausflüge machen, unser Essen selbst einkaufen, den Tierpark am Klosterkrug besuchen oder einfach nur ein Eis essen.

Wenn Sie uns sehen, freuen wir uns, wenn Sie uns zuwinken, aber auch über ein nettes Gespräch.

Liebe Grüße von Tagesmutter Mareike Jüppner und den Sonnenschein-Zwergen

Tel. 05352 4477

sonnenschein-zwerge@web.de



Impressionen aus der Weihnachtszeit



Backen für Menschenrechte



Mobiler Basar



Adventsfeiern



Backen mit DRK-Jugend



Nikolausfeier von TC und Seniorenbeirat



Drehorgelmusik im Dezember



Heiligabend



Jahresausklang im Pavillon



Silvester: Wer zieht das Glück an?



Beauty-Nachmittag



Feuriger Winternachmittag



Sternsinger

Generationen im Gespräch

Im Rahmen der sozialen Projekte der Q2 entstand im Seminarfach „The Power of Music“ das Projekt „Generationsaustausch: Geschichten, die nie erzählt werden“ von Anastasia, Lara, Franceska, Nisa und Sena. Die ursprüngliche Idee entstand aus der Frage, welche Unterschiede es zwischen den heutigen und älteren Generationen gibt und wie unterschiedlich die Lebensweisen sind. Ein weiteres Ziel war es, die Geschichten der Senioren nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Am 25. November führten die fünf Schülerinnen Interviews mit sechs Damen der Diakonischen Gesellschaft Wohnen und Pflege Clus durch. Interviewt wurden Frau Siebeck (1935), Frau Breitner (1942), Frau Rogge (1939), Frau Vieten (1926), Frau Hellingring (1935) und Frau Quant (1940). Thematisiert wurden unter anderem die Digitalisierung, die Arbeitswelt ihrer Zeit, die Nachkriegszeit, die Schulzeit während des Krieges bzw. nach dem Krieg sowie das Leben im Alltag und innerhalb der Familie.

Anschließend bereiteten die Schülerinnen die Ergebnisse der Interviews in einer Präsentation auf, die sie am 2. Dezember vor der 9. Klasse von Frau Dankert vorstellten. Die interviewten Damen waren ebenfalls anwesend und berichteten den Schülerinnen und Schülern der 9. Klasse über weitere Details aus ihrem Leben, die über die Inhalte der Interviews hinausgingen.

Anmerkung der Redaktion: Die Teilnehmerinnen dieses Projekts treffen sich weiterhin und haben mittlerweile ein sehr vertrautes Verhältnis zueinander.





Neue Anlaufstelle für Sterbe- und Trauerbegleitung

Die ambulante Hospizarbeit Helmstedt e.V. freut sich, bekannt zu geben, dass sie ab April 2025 eine Außenstelle im Seniorenheim einrichten wird. Ab April werden an jedem vierten Mittwoch im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr ehrenamtliche Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter der Hospizarbeit in der Clus vor Ort sein. Information finden Sie auf dem Wochenplan.

In der ersten Stunde werden die Ehrenamtlichen an einer festen Anlaufstelle für Gespräche zur Verfügung stehen. In der zweiten Stunde werden sie durch die Wohnbereiche gehen, um Bedarfe an Sterbe- und Trauerbegleitung zu ermitteln. Das Angebot richtet sich an Bewohnerinnen und Bewohner, Zugehörige und Personal. Die gesammelten Informationen werden an die hauptamtlichen Mitarbeitenden der Hospizarbeit weitergeleitet, die dann je nach Bedarf geeignete Begleitende einsetzen.

Bei akuten Anliegen werden die Ehrenamtlichen selbstverständlich direkte Gespräche führen und Unterstützung anbieten. Alle Beteiligten hoffen, dass dieses Angebot dazu beiträgt, den Bewohnerinnen und Bewohnern in schwierigen Zeiten zur Seite zu stehen.

Die Hospizarbeit Helmstedt freut sich auf eine gute Zusammenarbeit und darauf, den Bewohnerinnen und Bewohnern eine wertvolle Unterstützung bieten zu können.

Hospizarbeit Helmstedt e.V.

Tel.: 05351 5448349

www.hospizarbeit-helmstedt.de

Anmerkung der Redaktion: Trauer und Abschiednehmen beginnen manchmal schon Monate oder Jahre vor dem Ableben eines geliebten Menschen. Auch hier soll dieses Angebot, besonders für Angehörige, eine Anlaufstelle sein.



**Hospizarbeit
Helmstedt e.V.**

Frühling, Hallerkuchen und Umbau

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,

für das neue Jahr wünsche ich Ihnen Gesundheit und Zufriedenheit. Ich werde auch in Zukunft immer für Sie da sein. Lassen Sie es mich nur wissen. Nun ist die Faschingszeit auch schon wieder vorbei. Wir hoffen, Sie hatten Spaß.

Zum Fasching gehört auch der Hallerkuchen. Die Schöninger wissen, wo und wie dieser entstanden ist. Ausschlaggebend ist die Salzgewinnung in Schöningen. Unter Tage haben die Bergarbeiter der Salzgewinnung Hallerkuchen in Siedepfannen gebacken. Wie und welche Zutaten gebraucht werden, sie wissen es. Zum Hallerkuchen werden Schmalz, Butter, Harzer Roller, deftige Rotwurst, Leberwurst sowie Gurken, Radieschen und Mixed Pickles gereicht. Getränke natürlich auch – ein schönes kaltes Bier.

Morgens vor dem Frühstück hören wir die ersten Vögel zwitschern und wissen: Jetzt ist der Frühling ganz nah. So wie die Sonne am Himmel steht und die Temperaturen steigen, fangen die Knospen an zu treiben. Wir wünschen Ihnen einen schönen Frühlingsanfang.

Der nächste Bauabschnitt hat begonnen. Einige Bewohner mussten umgezogen werden – ein nicht ganz einfaches Unterfangen. Der Anfang ist gemacht, nun kann es weitergehen. Ich wünsche uns viel Kraft und Geduld während der Umbauarbeiten.

Ihre Ute Besenfelder

1. Vorsitzende der Bewohnervertretung

im Blickpunkt • März-Mai 2025

Impressum



Diakonische Gesellschaft
**Wohnen und Pflege
Clus**

Clus gGmbH

Helmstedter Str. 24

38364 Schöningen

Tel. 05352 933-0

info@diakonie-clus.de

www.dachstiftung-
diakonie.de/clus

Ausbildungskooperation

Diakonie-Kolleg

Wolfenbüttel

www.diakonie-kolleg-
wolfenbuettel.de

Auflage: 500 Stück

Nächste Ausgabe: 01.06.2025

Redaktionsschluss: 10.05.2025

Gestaltung und Konzept: WARMBEIN
kommunikation

Redaktion: Malgorzata Cwikla (v.i.S.d.P.),
Natascha Hoheisel, Annette Wolter



Im Verbund der

**Dachstiftung
Diakonie**

NaSch-Treff wird zum NaSch-Café

Vor einem knappen Jahr initiierten Annette Wolter, Leiterin des Sozialen Dienstes, und Theresa Kastner, ehrenamtliche Mitarbeiterin, ein monatliches Treffen für Menschen, die sich einsam fühlen. Die Resonanz war groß und schnell bildete sich eine feste Gruppe von Männern und Frauen, die inzwischen regelmäßig an den Treffen teilnehmen, um dort miteinander zu musizieren, zu spielen und sich angeregt zu unterhalten. Von Beginn an wurde darauf geachtet, keine „Platzroutinen“ entstehen zu lassen, sondern immer wieder neue Tisch-Nachbarschaften zu bilden. Nach der so erfolgreich verlaufenen ersten Projektphase wird das Angebot jetzt zum „NaSch-Café“ weiterentwickelt.

An jedem vierten Dienstag im Monat verwandeln Annette Wolter und Theresa Kastner deshalb den Clus-Treff für zwei Stunden am Nachmittag in eine „Kaffeestube“, in der an schön gedeckten Tischen alte Kontakte gepflegt und neue geknüpft werden können. Auf Wunsch steht auch eine Auswahl an Brettspielen zur Verfügung. Das erste „NaSch-Café“ findet am 25. März in der Zeit zwischen 15.00 und 17.00 Uhr statt. Das Angebot für Menschen aus Schöningen und Umgebung ist kostenlos und soll wie bisher über kleine Spenden finanziert werden. Schauen Sie gern herein – ob allein oder mit Ihren Freunden. Kaffee und Kuchen stehen bereit.

Ankündigungen

- | | | |
|----------------|------------|---|
| 9. März 2025 | 15.30 Uhr | Cello-Konzert |
| 17. März 2025 | 18.30 Uhr | Musikverein Beierstedt |
| 7. April 2025 | 15.30 Uhr | Modehaus Fichtner mit Modenschau und Bekleidungsverkauf |
| 23. April 2025 | 15.00 Uhr | Nachbarschaftstreffen |
| 29. April 2025 | 15.00 Uhr | Ehrenamtstreffen |
| 30. April 2025 | vormittags | Pony-Besuch |
| | 19.00 Uhr | Jagdhornbläser |
| 7. Mai 2025 | 17.00 Uhr | Angehörigentreffen |
| 14. Mai 2025 | ganztägig | Streichelzoo Filmtierland Sickte |
| 21. Mai 2025 | 16.30 Uhr | Gesangsverein Hoiersdorf |